

Wiesbaden, den 2. 6. 1946.

Liebe Herr Hübert!

Heute bekam ich Ihren Brief und war tief erschrocken über Rogers Schicksal: „Bitte nehmen Sie mein tiefstes Mitleid entgegen.“ Ich kann es ja noch nicht glauben, dass einer meiner Lieblingen jüngens in die SS Hände gefallen ist. Sie können versichert sein Herr Hübert, ich werde hier alle Nabel in Bewegung setzen etwas über das Schicksal besonders von Roger und den anderen Luxemburgern zu erfahren.

Ich schreibe hier in die Zeitung (L'Indice) eine Abreise und frage nach, wer in der Zeit von 15. 12. 44 - 10. 1. 1945 in Luxembourg war, es handelt sich um einen Bruder von mir, ich glaube es wird sich bestimmt jemand finden. Also Herr Hübert Sie können sich auf mich verlassen, ich werde helfen wo ich nur kann. Es muss doch auch die Möglichkeit bestehen, von hier den Direktor Knops zu finden oder den Direktor von A. F. G.

Hätte doch mir Roger mir in letztermal etwas gesagt, es wäre bestimmt alles gut gegangen, habe doch von letzter dem Schieberanker auch dazu versprochen. Ich hatte noch viele Luxemburger mit in

Luxemburg, dort ist es allem noch sehr
gut gegangen.

Wenn Sie zu mir kommen wollen so können
wir über vieles sprechen, wenn kann alles
nicht so schreiben.

Der Verwaltungs-Oberinspektor Köhler vom Großherzog
Luxemburg, müß über viel Luxemburger
Vertricht geben können, den kann werde ich
ausfindig machen.

Es kann auch möglich sein Herr Tribert, daß
dieser Köhler den Direktor Knopp kennt, die
Herren haben sich alle bestimmt bekannt.

Ich glaube ja schon Herr Tribert, daß sich die
ganze Familie verschleppt würde.

Sie können es mir bestimmt glücklich, einer
meiner größten Freuden wäre gewesen Roger
wieder zu sehen und all das, was wir beide
uns versprochen haben zu verwirklichen, aber
noch gebe ich die Hoffnung nicht auf.

In der Hoffnung Sie bald in Wiesbaden
zu sehen sind das Ihre Frau u. Töchter
Raymonde recht gerührt sind

verbleibe ich in Hochachtung

Mr. Henry Hoff.

Mission luxembourgeoise
de Rapatriement

V i e n n e .

Vienne, le 24 avril 1946.

Le Capt. Roger Thillen en mission de
Rapatriement à Vienne

à Monsieur Alfred de Muyser

Secrétaire Général au Commissariat de Rapatriement
28 rue Philippe,
Luxembourg.

Monsieur le Secrétaire général,

..... en même temps j'ai l'honneur d'accuser récepti
du paquet de 33 photos de jeunes luxembourgeois, anciens prisonniers
à Sonnenburg dont le sort exact nous est toujours inconnu, ainsi
que le relevé des noms de ces luxembourgeois en cause, je suis
à même aujourd'hui, après avoir parlé à Mr. Lichtenstoeger, de
vous les renvoyer à Luxembourg.

Malheureusement ces photos n'ont pas contribué à grand
chose puisque Lichtenstoeger n'a pas connu tous les luxembourgeois
(ils étaient au nombre de 158) et puis lui a quitté la prison
de Sonnenburg le 23 janvier 1945 de sorte que sur les événements
qui se sont passés à la prison du 23 au 29 janvier, Lichtenstoeger
ne peut pas donner des indications précises.

La seule personne intéressante pour nous comme je l'ai
indiqué dans mon dernier rapport est l'allemand Heidenreich,
habitant Schillingsfürst.

Néanmoins j'ai ajouté une liste des luxembourgeois ceux que
Lichtenstoeger a très bien connu ou bien qui ont travaillé avec
lui.

Veuillez donc trouver ci-joint le paquet de 33 photos ainsi
que la liste dressée par Lichtenstoeger des luxembourgeois qu'il
a connus.

Je vous prie d'agréer Monsieur le Secrétaire Général,
l'expression de mes sentiments très respectueux.

signé: Thillen.

Liste des luxembourgeois que le témoin Lichtenstoeger a connus
personnellement jusqu'au 23 janvier 1945.

Meyers Gustave War mit mir in der Firma Heidenreich in Sonnenburg
Wagner Joseph War in Sonnenburg Kalfakter
Clement Pierre Firma Heidenreich in Sonnenburg
Christophory Ernesto Erst mit mir in Aschendorfer Moor Lager 2
Baracke 10 dann in Sonnenburg
Schmitz Nicolas Sonnenburg bei Heidenreich
Becker Gustav Sonnenburg
Linden Eugen Aschendorfer Moor 2 Baracke 7 und dann mit mir
auf Zelle fest und hat mir bei Heidenreich
gearbeitet. Linden ist der Luxemburger mit dem
ich am längsten beisammen war.
Hubert Roger mit mir in Sonnenburg bei Heidenreich
Weiler G.F. Aschendorfer Moor Lager 2
Weiler André Aschendorfer Moor Lager 2 Baracke 10 mit mir am
selben Tisch, dann in Sonnenburg in der Küche.
Kies Ferdinand Aschendorfer Moor Lager 2 , Dann Sonnenburg Firma
Heidenreich
Faber Jean Sonnenburg, Firma Heidenreich
Fricseisen Joseph Aschendorfer Moor Lager 2
Clodi Pierre Sonnenburg, Firma Heidenreich
Jean Aschendorfer Moor Lager 2 bis November 1944. Frier
wurde am 20.11.44 in das Wehrmachtsgefängnis
Torgau-Port Zinna überführt und kam wahrscheinlich
von dort zum Bewährungsbataillon 500 nach Brünn.
Kompermeier Lucien Aschendorfer Moor 2 Sonnenburg Fa. Heidenreich
Alex Aschendorfer Moor 2, war lange mit mir im selben
Kellere
Thekes Rogent : Sonnenburg, Fa. Heidenreich

gez. Lichtenstoeger

Wien 23.4.46.